



8. Montessori - Rundbrief

Februar 2010

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde
der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik,**

nach einer längeren Pause, in der wir allerdings nicht untätig waren, geben wir zu Beginn des neuen Jahres unseren 8. Rundbrief heraus. Wir werden über zwei unserer Mitgliederversammlungen berichten. Des Weiteren hat unsere Schatzmeisterin, Jana Ritter, einen Überblick über die Finanzlage der Interessengemeinschaft zusammengestellt. Frau Gauger berichtet in ihrem Artikel über den erfolgreichen Tag des offenen Klassenzimmers an der Geschwister-Scholl-Grundschule, der in dieser Form das erste Mal stattgefunden hat.

Außerdem werden Sie kurz über die ersten Abende unserer Veranstaltungsreihe „Montessori-Pädagogik für Eltern“ informiert werden

Da wir den Rundbrief auch weiterhin per E-Mail verschicken möchten, um auf diese Weise die Portokasse der Interessengemeinschaft zu schonen, richten wir folgende Bitte an Sie: Wer mit dieser Art der Kommunikation Probleme hat und auf aktuelle Veranstaltungen nicht mehr von uns hingewiesen werden mag, möchte es uns bitte mitteilen. Frau Isabell Adam-Wolf wird Sie dann aus unserem Verteiler nehmen und Ihnen den Rundbrief per Post zusenden.

1. 32. Mitgliederversammlung am 22. April 2009

Dorothee Meyer-Gertl

Thema der gut besuchten 32. Mitgliederversammlung war: „Wenn Kinder voneinander lernen, ...“ Wir hatten für diesen Abend Frau Monika Peater, die als erfahrene Lehrerin an der Montessori-Oberschule in Potsdam arbeitet, zu uns eingeladen. An dieser Schule wurden in den letzten Jahren viele Erfahrungen in Bezug auf das jahrgangsgemischte Unterrichten gesammelt. Nach einer ausführlichen Darstellung der Entwicklungsgeschichte der Schule, berichtete Frau Peater über den Schulalltag in den jahrgangsgemischten Klassen. Deutlich stellte sie dabei den Unterschied heraus, zwischen einer jahrgangsgemischten Klasse: Jahrgänge 1-3 und einer Flex-Klasse: Jahrgänge 1-2. An der Oberschule Potsdam ist der Tag in einzelne Blöcke aufgeteilt, die eine längere Arbeitszeit zulassen als die üblichen 45 Minuten. Auf die Fragen aus dem Publikum wurde unmittelbar geantwortet. Wie bilden sich Freundschaften, wenn immer nur relativ wenig Kinder eines Jahrgangs zusammen sind? Können die älteren Kinder einer jahrgangsgemischten Klasse noch genügend lernen oder profitieren nur die jüngeren Kinder von der Altersmischung? Gibt es auch jahrgangszentrierten Unterricht? Sind die Lehrer von dieser Art des Unterrichtes nicht total überfordert? U.v.m.

Vieles von dem, was Frau Peater als Antworten auf die Fragen gab, ist dabei auf die geplante Jahrgangsmischung an der Geschwister-Scholl-Grundschule übertragbar. Stichwortartig seien an dieser Stelle die Vorteile für die Kinder wiederholt:

- Die Altersmischung spiegelt den Lebenszusammenhang der Kinder in ihren Familien wieder.
- Die jüngeren Kinder profitieren von dem Wissen und den Erfahrungen der Älteren.
- Schülerpatenschaften
- Die älteren Kinder übernehmen Verantwortung für jüngere und erleben sich selbst in der Rolle der „Großen“.

- Die Kinder der zweiten Jahrgangsstufe haben die Möglichkeit, sich sowohl an den Jüngeren (Wiederholung von Unterrichtsinhalten) als auch an den Älteren zu orientieren.

Selbstverständlich wird sich einiges, aufgrund der unterschiedlichen Ausgangsbedingungen an den Schulen, an der Geschwister-Scholl-Grundschule anders gestalten. Einer der Hauptunterschiede ist, dass die Jahrgangsmischung an der Oberschule in Potsdam auf die Jahrgänge 1-3, 4-6 und 7-8 ausgedehnt ist. Desweiteren ist die Einbeziehung des Hortes an der Oberschule in Potsdam in den Schulalltag zu nennen und die dortige Fortführung der Montessori-Prinzipien.

Rückblickend ist für mich besonders eindrücklich die große Begeisterung von Frau Peater für diese Form des Unterrichtens in Erinnerung geblieben.

In der zweiten Hälfte des Abends stellten die Lehrerinnen der Fachkonferenz JA(gangs)MI(schung) der Geschwister-Scholl-Grundschule ihr Konzept der Einführung und Umsetzung des altersgemischten Unterrichtes in den Jahrgängen 1-3 vor.

Die 33. Mitgliederversammlung war von wichtigen organisatorischen Tagesordnungspunkten bestimmt.

Frau Chr. Schichler war so nett, für uns das Protokoll zu führen, welches wir mit diesem Rundbrief an alle Mitglieder weitergeben möchten.

1. Jahresrückblick 2008/2009

- Hortneubau: Konsequenzen und Aktionen zum verschobenen Neubau
- Gründung AG „Neues Gymnasium Falkensee“, Teilnahme an der Steuerungsrunde und Teilnahme an der Einweihungsfeier des neuen Gymnasiums
- Neuerwerb eines Kopierergerätes aus Spendengeldern aus den Montessori-orientierten Klassen, anfallenden Kosten für die Wartung des Gerätes werden von nun an gleichmäßig auf alle Elternhäuser der Montessori-orientierten Klassen mit 6.-- €/Schuljahr verteilt.
- Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Geschwister-Scholl-Grundschule erfolgte während des Schulfestes eine Übergabe von Montessori-Material im Wert von 420,-€.
- verschiedene Vorträge auf den Mitgliederversammlungen (siehe Rundbrief)
- Entwicklung eines Konzepts für eine „Elternschule“ (siehe unten)
- regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung an den Treffen der AG „Schulprogramm“ der GSG
- Gründung der AG „Internetseite“
- IG ist Bestandteil des Schulkonzeptes der GSG, Plattform für Austausch von Eltern, Lehrkräften und Schulleitung, sie lebt von der inhaltlichen und finanziellen Unterstützung ihrer Mitglieder (Eltern, Lehrer, Schulleitung und Externe).

Damit ist die Bitte verbunden, auf den Elternabenden regelmäßig über die Arbeit der IG zu informieren, um die Mitglieder und auch zukünftige Mitglieder anzusprechen und Informationen weiterzutragen.

2. Satzungsänderung

Die Satzungsänderungen wurden vorgelesen und sind auf der zukünftigen Homepage der IG nachzulesen.

Die Satzungsänderungen werden einstimmig mit 29 Stimmen angenommen.

Die Satzungsänderungen werden beim Notar vorgelegt.

3. **Finanzbericht** (über den Zeitraum vom 1. September 2007 bis 7. Oktober 2009)
(ausführliche Auflistung der einzelnen Posten siehe unter 3. Finanzen der IG-Montessori von Jana Ritter)

Kontostand 1. September 2007:	302,89 €
Einnahmen über o.g. Zeitraum	16.466,88 €
Ausgaben	13.639,22 €
Rücklagen	2.000, -- €
Kontostand 7. Oktober 2009:	1.130,55 €

Die Kassenprüferin hat die Kasse geprüft und keine Einwände.

Die Schatzmeisterin wird einstimmig mit 29 Stimmen entlastet.

4. **Vorstellung des neuen Internet-Auftrittes der IG durch Guido Klempien**

zukünftig auf www.montessori-falkensee.de

Das neue Layout wurde präsentiert.

5. **Entlastung des Vorstandes**

erfolgte einstimmig mit 29 Stimmen

Kassenprüfer:

Fr. Gransitzki / Geschwister-Scholl-Grundschule

6. **Neuwahlen des Vorstandes**

Hr. Heinrich, Fr. Meyer-Gerlt (1. Vors.), Fr. Eckert, Fr. Adam-Wolf, Fr. Ritter, Hr. Laufing (2. Vors.) und Fr. Udke werden einstimmig gewählt.

7. **Sonstiges**

Veranstaltungsreihe „Montessori - Pädagogik für Eltern“

Ab November 2010 startet eine neue Veranstaltungsreihe der IG in Form von 5 Abendveranstaltungen für Eltern und andere an der Montessori-Pädagogik Interessierte zum Erwerb eines besseren Kenntnisstandes der Montessori-Pädagogik vom Kindergarten bis in die Schulzeit der Sekundarstufe II hinein.

Erste Termine sind in Absprache: 1. Vortrag ab November 2010, Infolyer wird gedruckt und an der GSG, Kindergärten und öffentl. Einrichtungen verteilt. Die Veranstaltung ist kostenfrei für Mitglieder, Nicht-Mitglieder werden um eine Eintrittsspende von 5.--€ gebeten.

Tag der offenen Tür an der Geschwister-Scholl-Grundschule

Am Freitag dem 26. 11. 2010 in der 2. - 4. Stunde findet der Tag der offenen Tür an der GSG statt, mit dem Ziel, die Schule und ihre spezielle Ausrichtung kennenzulernen. Angesprochen werden die Familien der neu einzuschulenden Kinder für das Schuljahr 2010 / 11.

Die Eltern erhalten die Möglichkeit, als Beobachter am laufenden Unterricht in verschiedenen Klassen dabei zu sein und sich über die unterschiedlichen Unterrichtsformen der Regel- oder der Montessori-orientierten Klassen zu informieren. Im Anschluss an den Unterricht stehen für Fragen und weitere Informationen Lehrkräfte zur Verfügung.

Ende der Mitgliederversammlung 21.30 Uhr

Finanzen der IG Montessori:

Das Vorstandsteam beschließt ungefähr im April eines jeden Kalenderjahres, wofür die zur Verfügung stehenden Mittel ausgegeben werden können. Dabei orientieren wir uns in erster Linie an den Bedürfnissen der Montessori-orientierten Klassen an neuem Unterrichtsmaterial (Neuanschaffungen oder Ersatz von Einzelteilen).

Die Lehrerinnen stellen den jeweiligen Bedarf in der AG „Montessori-Pädagogik“ zusammen. Die dort erarbeitete Liste wird dem Vorstand vorgestellt. Unser Ziel ist es, die zur Verfügung stehenden Gelder sinnvoll und zum Wohle der Kinder einzusetzen und Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten.

Die Interessengemeinschaft für Montessori Pädagogik ist stets um Transparenz bemüht. Aus diesem Grund veröffentlichen wir den Kassenbericht (mit Erläuterungen) für die vergangenen 2 Jahre, der auf der Mitgliederversammlung vom 13. Oktober 2009 vorgestellt wurde hier noch einmal für alle Mitglieder. Als Kassenprüfer für den nächsten Berichtszeitraum wurden Frau Kollenkirchen und Frau Kelch-Schilling gewählt.

Kontostand am 1.9.2007	+ 136,83 €
Einzahlung Barkasse 2007	+ 166,06 €
Einnahmen v. 1.9.2007-7.10.2009	+16.466,88 €
Ausgaben v. 1.9.2007 - 7.10.2009	- 13.639,22 €
<u>Rücklage</u>	<u>- 2.000,00 €</u>
Kontostand 7.10.2009	+ 1.130,55 €

Einnahmen **16.466,88 €**

Die Einnahmen bestehen zum größten Teil aus Mitgliedsbeiträgen.

davon

Mitgliedsbeiträge **9.135,00**

p.a. derzeit ca. 3.500,-- EUR p.a.

= 124 Mitglieder

Spenden **6.392,20**

Ca. 4.300 EUR wurden 2008 in den Montessori-orientierten Klassen in einer Spendenaktion für das neue Kopierergerät gesammelt.

Die übrige Spenden stammen aus der Umlage der Wartungskosten des Kopierergerätes auf alle Eltern der Montessori-orientierten Klassen, die diese seit dem Schuljahr 2008/2009 mit 6,--€ pro Kind und Schuljahr finanzieren.

Tag der offenen Tür 2007 (Montessori - Workshop) **939,68**

Rücklage **2.000,00**

Aus den Einnahmen bilden wir eine Rücklage iHv. 1000,-- EUR p.a. vorsorglich für einen neu anzuschaffenden Kopierer . Der Wartungsvertrag konnte max. für 4,5 Jahre abgeschlossen werden. Bei einem Kopierervolumen von 18.000 Kopien pro Monat ist ab Mai 2012 der vollständige Verschleiß des Gerätes anzunehmen.

Ausgaben		13.639,22 €
davon Kopierer- Ausgaben		7.496,84 €
für Neuanschaffung	3.534,30 €	
die Wartungskosten für 2 Jahre betragen	3.829,90 €	
Der Wartungsvertrag kostet 295,60 € für 2 Monate und beinhaltet alle Kosten, auch Toner und sämtliche Wartungen und Reparaturen für den gesamten Zeitraum. Bei dieser immensen Beanspruchung ist es ratsam die Kosten dafür kalkulierbar fest abzuschließen.		
Lehrmaterial		4.308,30 €
für Mathematik z.B.	großer Divisionskasten 408,31 € 2x komplettes Perlenmaterial + Regal + Pfeile 924,--€ Perlenmaterial zur Multiplikation 102,80 € Goldenes Perlenmaterial 399,--€ Aufgabenkarten Mult./Divi. 126,--€ Geometrische Körper 108,--€	
für Erdkunde	Flaggensatz Europa 160,--€ Puzzlekarte Europa 109,--€ Flaggensatz dt. Bundesländer 99,--€ Puzzlekarten Europa / Welt 290,--€	
für Sachkunde	Saurier, Urmensch, Frühmensch, Neandertaler 208,64 € sowie diverses Arbeitsmaterial und Bücher	
Vorträge		663,88 €
Für die Vorträge auf den MV werden an die externen Vortragenden als Aufwandsentschädigung ca. 100.- € pro Vortrag gezahlt, dazu kommt eine kleine Aufmerksamkeit oder Blumen.		
Mitgliedsbeitrag Landesverband		690,00 €
Der Mitgliedsbeitrag an den Landesverband beträgt derzeit 160,-- EUR p.a. und ist abhängig von unserer Mitgliederzahl.		
Internet		299,00 €
11,50€ p.M.		
Kontogebühren		95,50 €
Auslagen		
z.B. Porto, Notar (Änderungen im Vereinsregister)		84,70 €

Auch im Jahr 2010 soll das Beitragsaufkommen von iHv. insgesamt ca. 3.900,--€ ähnlich verwendet werden. Für eine bessere Planbarkeit der Mittel werden die Mitgliedsbeiträge für das laufende Kalenderjahr im März bzw. April des Jahres eingezogen. Ein Großteil der Gelder wird die Interessengemeinschaft in Absprache mit den Montessori-Lehrerinnen wieder in Unterrichtsmaterial investieren.

Mitgliedsbeiträge sind als Spenden steuerlich absetzbar

Bitte denken Sie bei der Anfertigung der Einkommensteuererklärung auch daran, daß der Mitgliedsbeitrag als Sonderausgabe steuerlich abzugsfähig ist. Als Nachweis dafür genügt aus Vereinfachungsgründen eine Kopie des Kontoauszuges der Abbuchung (für 2009 am 9.3.2009). Eine gesonderte Spendenbescheinigung ist bei Beträgen bis 200 € nicht erforderlich. Diese Kopie legen Sie der Erklärung bei oder geben diese ggf. dem Steuerberater.

4. Tag der offenen Tür an der Geschwister-Scholl-Grundschule am 27. November 2009

Frau Gauger

Am 27. November lud die Schule erstmals zu einem gemeinsamen Tag der offenen Tür ein. Eltern der ab nächsten Sommer schulpflichtigen Kinder hatten die Möglichkeit, beide Unterrichtsformen (in den Regelklassen und in den Montessori-orientierte Klassen) an diesem Vormittag hautnah zu erleben und ihre Besonderheiten im Schulkonzept kennenzulernen.

Herzlich begrüßt wurden die Gäste im Foyer unserer Schule durch den Schulleiter Herrn Heinrich und die Vorsitzende der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik Frau Meyer-Gert.

Ausgestattet mit Informationen der vorhergehenden Abendveranstaltung am 26.11. 2009 im Lichthof, mit Neugierde und vielen Fragen im Kopf nahmen zahlreiche Eltern die Möglichkeit wahr, sich während der 2., 3. und 4. Stunde in den Klassenräumen umzusehen und Sequenzen des Unterrichts live mitzuerleben.

Parallel dazu bot sich in separaten Räumen die Möglichkeit, an den Informationsrunden der Klassenleiterinnen teilzunehmen, Fragen zu dem Gesehenen zu stellen und sich bestimmte Schwerpunkte des pädagogischen Konzepts erläutern zu lassen.

Während der gesamten Zeit standen die Schulleitung, Vertreter der Interessengemeinschaft und des Fördervereins für direkte Informationsgespräche zur Verfügung.

Auch das im Lichthof von einigen Schulleitern vorbereitete und geführte Café lud zum interessanten Gedankenaustausch ein.

Unser Fazit:

Der Tag der offenen Tür ist vor allem für Eltern, die eine Einschulung ihres Kindes in unsere Schule erwägen, eine gute Chance sich aus erster Hand zu informieren. Bei der Veranstaltung können sich die interessierten Besucher in den Klassenräumen umsehen und mit der Schulleitung und den Lehrerinnen ins Gespräch kommen.

Aber auch für Förderer, für angehende Pädagogen und Erzieherinnen aus den umliegenden Kindertagesstätten bietet der Tag der offenen Tür eine willkommene Gelegenheit, sich über die bisherige Entwicklung unserer Schule und die weitere Planung zu informieren.

Wir danken allen Interessierten und Beteiligten für ihr Engagement, denn nur dadurch konnte dieser Tag so erfolgreich verlaufen.

5. „Montessori - Pädagogik für Eltern“

Dorothee Meyer-Gert

Am Dienstag den 17. 11. 2009 startete die Veranstaltungsreihe „Montessori-Pädagogik für Eltern“ im Speisesaal der Geschwister-Scholl-Grundschule mit dem Einführungsvortrag „Bausteine der Montessori-Pädagogik.“ Anhand des rosa Turmes und jeder Menge anderer anschaulicher Arbeitsmaterialien brachte Frau Ingrid Gesslein („MONTESSORI HEUTE“ / Leiterin der Montessori-Ausbildungskurse) den Anwesenden die Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik nahe. Dabei gab es ihrerseits erklärende Worte, aber auch die Möglichkeit der Teilnehmer selbst tätig zu werden und sich in kleinen Gruppen zu verschiedenen Themen auszutauschen. An den Beginn des Abends stellte Frau Gesslein die allem zugrunde liegende Ausrichtung Maria Montessoris Pädagogik zur Friedenserziehung.

Anschließend folgten die einzelnen Bausteine des rosa Turmes, der sich dabei langsam zu einer stattlichen Höhe türmte.

1. Biografie Maria Montessoris
2. Grundgedanken Maria Montessoris
Stichworte: Das Kind ist der Baumeister seiner selbst, jedes Kind ist anders, „Hilf mir es selbst zu tun!“, jedes Kind ist gut, ...
3. Die Entwicklung des Kindes
Stichworte: Ein Kind muss sich von der Welt angezogen fühlen.
4. Vorbereitete Umgebung
Stichworte: Aufforderungscharakter des Materials, Klarheit und Struktur, Rolle der Lehrerin: Beobachtung, Grenzen, Fehlerkontrolle, Ästhetik und Sauberkeit, Regeln, Pflanzen und Tiere (kosmische Erziehung, Verantwortung übernehmen), Altersmischung (voneinander lernen, Vorbild, hineinwachsen in bestehende Gruppen), Vollständigkeit (der Arbeitsmaterialien, der Ausführung der eigenen Arbeit)
5. Der Erwachsene
Stichworte: Geduld, der Entwicklung des Kindes dienlich sein, Anerkennung der Persönlichkeit des Kindes (nicht nur seiner Leistung), Aktivität liegt beim Kind, Begeisterung, Reflexion, Vorbild (Erziehung = Vorbild und Selbstdisziplin)
6. Ordnung
Stichworte: Farbzunordnung, kosmische Ordnung, Regeln des Zusammenlebens, mit einfachen Materialien große Zusammenhänge erkennen
7. freie Wahl innerhalb einer Struktur
Stichworte: eigener Lernweg, Entscheidungen treffen, freie Wahl findet im Wohl der Allgemeinheit ihre Begrenzung
8. Kontinuität
Stichworte: Reihenfolgen (Zahlenreihen, Farbreihen, ...), mathematische Struktur, Farbzunordnung der Zahlen
9. Konzentration
Stichworte: Motor zur eigenen Entwicklung, Polarisierung der Aufmerksamkeit, Entwicklung der eigenen Fähigkeiten,
10. Friedenserziehung
Stichworte: „Friede ist mehr als nur die Abwesenheit von Krieg.“

Während des Abends bestand für die Teilnehmer Zeit und Gelegenheit, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Als sich der Abend zum Ende neigte und die Materialien den Innenraum unseres großen Sitzkreises ausfüllten, war eine Atmosphäre im Speisesaal entstanden, die besser als alle Worte das besondere pädagogische Potenzial dieser Arbeitsweise zum Ausdruck brachte. Den Teilnehmern dieses Abends sind die 10 Grundsätze der Montessori-Pädagogik weit über eine rein theoretische Erläuterung hinaus erfahrbar und begreifbar gemacht worden.

Der zweite Abend von „Montessori-Pädagogik für Eltern“ fand am 19. Jan. 2010 in der Kindestagesstätte „Tollhaus am Wald“ (ASB-Kita in der Salzburger Straße) statt und wurde von Frau Ingrid Pöhl (Leiterin der Kita) und Frau Peggy Richter (Leiterin des Hauses 1) gestaltet. Trotz der geringen Anzahl von Teilnehmern entwickelte sich der Abend zu einem guten Einblick in die Montessori-orientierte Arbeit in den altersgemischten Kindergartengruppen. Besonders eindrücklich ist mir dabei in Erinnerung geblieben, dass die Kerngedanken Maria Montessoris (vorbereitete Umgebung, gemeinsam und voneinander lernen, Selbsttätigkeit, freie Wahl im Rahmen festgelegter Spielregeln, Übernahme von Verantwortung, Erzieher in der Rolle des Beobachters, ...) in einer so großen Selbstverständlichkeit im Alltag des Kindergartens angekommen sind, dass dem pädagogischen Konzept kein Aushängeschild oder Rechtfertigung mehr gegeben werden braucht. Bisher hatte ich noch keinen Vortrag über Montessori-Pädagogik gehört, bei dem der Name Maria Montessoris so selten erwähnt wurde. Montessori-

Pädagogik ist an diesem Ort zu einer selbstverständlichen und verinnerlichten Haltung zum Kind geworden, sodass Kinder, Erzieher und Eltern im Alltag danach leben, anscheinend ohne einer weiteren Anleitung zu bedürfen. Dogmatisches Festhalten an theoretischen Überlieferungen wird auf diese Weise vermieden, ohne die Grundgedanken aus dem Blick zu verlieren.

Wir hoffen Ihnen mit diesem 8. Montessori-Rundbrief einen guten Überblick über unsere vergangenen Aktivitäten gegeben zu haben. Auch die kommende Zeit wird mit einigen Neuigkeiten aufwarten, über die wir dann im nächsten Rundbrief berichten werden:

- Jahrgangsmischung an der Geschwister-Scholl-Grundschule für die Jahrgänge 1, 2 und 3
- Montessori-Pädagogik für Eltern: 3. Montessori-Pädagogik in den Klassen 1 - 3 (23. Februar 2010)
- Vorstellung der neuen Internetseite
- Termin und Thema für die nächste Mitgliederversammlung der **Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik**
- und anderes

Wir wünschen allen an der Montessori-Pädagogik Interessierten einen schönen und warmen Frühlingsbeginn, freuen uns darauf Sie auf unserer nächsten Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen und verbleiben mit ganz herzlichen Grüßen

Das Vorstandsteam

(Dorothee Meyer-Gerlt, Michael Laufing, Jana Ritter, Isabell Adam-Wolf, Gertrud Eckert, Michael Heinrich, Birgit Udke)